

München, 12. Februar 2010

oliver.schmidt@allianz.com	(+49 89 3800-3963
peter.hardy@allianz.com	(+49 89 3800-18180
holger.klotz@allianz.com	(+49 89 3800-18124
reinhard.lahusen@allianz.com	(+49 89 3800-17224
christian.lamprecht@allianz.com	(+49 89 3800-3892

investor.relations@allianz.com	Fax	+49 89 3800-3899
www.allianz.com/ir		

Veränderungen im Vorstand der Allianz SE und der Allianz Deutschland AG

Dr. Gerhard Rupprecht (61), Mitglied des Vorstands der Allianz SE und Vorstandsvorsitzender der Allianz Deutschland AG, hat beschlossen, zum Jahresende in den Ruhestand zu gehen. Dr. Werner Zedelius (52), Mitglied des Vorstands der Allianz SE und derzeit verantwortlich für die Wachstumsmärkte, soll zum 1.1.2011 die Ressortverantwortung von Dr. Rupprecht für Deutschland, die Schweiz und Österreich übernehmen.

Der Aufsichtsrat der Allianz SE wird auf seiner nächsten Sitzung über den Vorschlag des Personalausschusses entscheiden, Manuel Bauer (55) zum 1.1.2011 in den Vorstand zu berufen. Manuel Bauer, verantwortlicher Leiter für die Allianz in Zentral- und Osteuropa, Mittlerem Osten und Nordafrika, soll von Dr. Zedelius die Verantwortung für die Wachstumsmärkte übernehmen.

Dr. Gerhard Rupprecht wird zum 1.7.2010 in den Aufsichtsrat der Allianz Deutschland AG einziehen und den Vorsitz des Gremiums übernehmen. Der Aufsichtsrat der Allianz Deutschland AG hat in seiner gestrigen Sitzung Dr. Markus Rieß (44) zum Vorstandsvorsitzenden und Nachfolger von Dr. Rupprecht ab dem 1.7.2010 bestellt.

Die Angaben stehen wie immer unter den nachfolgend angegebenen Vorbehalten:

Vorbehalt bei Zukunftsaussagen

Soweit wir in diesem Dokument Prognosen oder Erwartungen äußern oder die Zukunft betreffende Aussagen machen, können diese Aussagen mit bekannten und unbekanntem Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können daher wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Neben weiteren hier nicht aufgeführten Gründen können sich Abweichungen aus Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation, vor allem in Allianz Kerngeschäftsfeldern und -märkten, aus Akquisitionen sowie der anschließenden Integration von Unternehmen und aus Restrukturierungsmaßnahmen ergeben. Abweichungen können außerdem aus dem Ausmaß oder der Häufigkeit von Versicherungsfällen (zum Beispiel durch Naturkatastrophen), der Entwicklung der Schadenskosten, Stornoraten, Sterblichkeits- und Krankheitsraten beziehungsweise -tendenzen und, insbesondere im Bankbereich, aus der Ausfallrate von Kreditnehmern resultieren. Auch die Entwicklungen der Finanzmärkte (z.B. Marktschwankungen oder Kreditausfälle) und der Wechselkurse sowie nationale und internationale Gesetzesänderungen, insbesondere hinsichtlich steuerlicher Regelungen, können entsprechenden Einfluss haben. Terroranschläge und deren Folgen können die Wahrscheinlichkeit und das Ausmaß von Abweichungen erhöhen. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, Zukunftsaussagen zu aktualisieren.

Keine Pflicht zur Aktualisierung

Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, Zukunftsaussagen zu aktualisieren.